Jakob Lorber International Bulletin

April 2019 Nr. 40

Freunde der Jesus-Offenbarung des Schreibknechts und Schriftstellers Jakob Lorber, fühlen sich mit allen Menschen der Welt als Geschöpfe und Kinder von ein und demselben Vater verbunden. Dieser himmlische Vater verkörperte sich vor 2000 Jahren in Jesus Christus [25-28 n. Chr.]. Die Geistfreunde der Jesusoffenbarung erkennen und anerkennen in dieser neuen und ewigen Offenbarung ein neues und großes Wort Gottes und streben danach, einen gemeinsamen freudigen Austausch zu erreichen.

SELBSTBETRACHTUNG - SELBSTUNTERSUCHUNG

-Abermals wünschen wir Euch [Dir] einen segensreichen Lesegenuss-

In dieser Zeitschrift:

- Letzte Gedanke des sterbenden Menschen
- Trank Jesus nun Weiß- oder Rotwein?
- Mais
- Was machte der erste Mensch falsch?
- Gedicht von dem Schöpfert

https://www.refugiobetania.org/

Kontakte und Reaktionen

Gerard

www.zelfbeschouwing.info E-mail: zelfbeschouwing@gmail.com

Liebe Leserinnen und Leser,

Diesmal habe ich nur ein Hauptthema gewählt mit anschließend kleinen Themen, welche als Anreiz dienen sollten. Wie klein oder groß ein Thema auch sein mag, es ist nur gewählt darüber nachzudenken. Und kleine Themen können – zur Vertiefung – doch auch einmal große Themen werden. Nicht wahr?! G.

Nachrichten aus Deutschland

Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Bruder, **Herr Franz Mayer**, ist im Alter von nur 54 Jahren schnell und unerwartet verstorben.
Er war ein einigermaßen guter Lorberkenner und guter Freund von **Lothar Schuller**, der auch erst kürzlich verstorben ist.

Ich würde diese Mails bitte gerne weiterhin haben, nur auf eine andere Mail-Adresse.

Antwort

Lieber Bruder,

solch ein Unerwartetes schmerzt die Seele sehr. Nur weiß ich, dass Du Dich getröstet finden wirst in dem Herrn. Im Gedächtnis an Deinem Bruder Franz und dem Freund Lothar, die nach Gottes Willen einander wieder treffen dürfen im ewigen Vaterhaus.

******

Michael Ratzenhofer aus Deutschland

Lieber Gerard!

danke für die Nachfrage! Deine Bulletins sehe ich meist sofort an, da viele Anregungen für den Weg zu Jesus enthalten sind.

Kämen sie nicht mehr, steigt die Gefahr, dass man sich im Weltgetriebe herumtreiben lässt, so sind sie doch immer wieder ein deutlicher Anker.

Unser Herr Jesus Christus erleuchte unser Tun und Denken!

Michael Ratzenhofer

Antwort

Lieber Bruder Michael

In der Tat, so wie Du es beschreibst, so ist es! Aber es wird nach Jakob Lorber doch bald die Zeit kommen, dass hier und dort die ‚Lichter' einander finden werden auf der Erde und es wird dann in solchem Maße leuchten, dass wir uns nur noch freuen können. Damit können wir uns vorerst trösten.

Gott sei mit uns allen,

Gerard

****

Erhard Gaiduk am Bodensee [Schweiz]

Mein lieber Bruder Gerard,

nun möchte ich (Erhard Gaiduk) doch endlich einmal mit dir in Kontakt treten, nachdem ich schon seit einiger Zeit dein Lorberbulletin lese. Ich bin 64 Jahre alt, Vater von 5 Kindern, Gefährte meiner lieben Frau Rosi auf unserem Weg mit Jesus und irgendwie jung geblieben.

Mitte April werde ich mich zu einer Missionsreise durch den deutschsprachigen Raum aufmachen. Folgende Rundmail habe ich gerade rausgeschickt. Gerne würde ich dich auch in meinen Verteiler aufnehmen, auch wenn du in Portugal lebst.

Hallo liebe Freunde.

ich plane ab dem 15. April eine mehrmonatige Missionsreise durch den deutschsprachigen Raum zu machen. Dabei möchte ich meine Mitmenschen auf die kommenden Ereignisse aufmerksam machen, wie sie uns von den Sehern und Propheten Gottes vor Augen gestellt sind.

Vor allem aber möchte ich Gläubige und (noch) Ungläubige mit dem unverfälschten Evangelium der Liebe Gottes in Berührung bringen, und auf die vielfachen Glaubensirrtümer hinweisen, welche im Christentum grassieren. So z.B. das Pseudo-Evangelium einer ewigen Verdammnis und eines rachesüchtigen Gottes. Evangelium bedeutet Frohe Botschaft! Wie kann es dann angehen, dass die Verdammnisprediger Menschen durch Angstmache zum Glauben drängen/zwingen wollen?

Der große Irrtum dieser Verdammnisprediger ist bis heute die irrige Vorstellung, dass es der ALLMÄCHTIGE Gott nicht vollbringen würde, alles was ER geschaffen hat, zum ENDZIEL aller Schöpfungen zu führen, ZUR EINHEIT mit Gott und Seiner Lebensordnung. Wäre Er

nicht dazu fähig, wäre Er ein unvollkommener Gott, der eine unvollkommene Schöpfung ins Dasein gerufen hätte.

Doch das hat Er nicht, denn es steht geschrieben, dass Er am Ende Seines Schöpfungswerkes sah, dass es gut war. Wie könnte es auch anders sein? Die Meinung der meisten Christen scheint jedoch heute zu sein, dass es eine riesige Abfallhalde in der geistigen Welt gibt – genannt die Hölle -, wo der Schöpfer Seine Fehlversuche entsorgt. Das wären dann die auf ewig Verdammten!

Was für kleine Gemüter kreieren sich solch einen OHNMÄCHTIGEN GOTT? Einen Gott, der nur MIT GEWALT auf Seinen eigenen Irrtum (den Menschen einen freien Willen gegeben zu haben) reagieren kann.

Doch der WAHRE GOTT der Bibel sagt von Sich, dass Er die Liebe ist. Dass Er IN und ALS Jesus zu den verlorenen Menschen gekommen ist, nicht, um sie endgültig zu zerbrechen, sondern um sie aufzurichten und zu heilen. Dass Er die 99 Schafe im Himmel verlassen hat, um das eine zu suchen, das sich in den Dornen der Fall-Welt verfangen hat, und sich AUS EIGENER KRAFT nicht mehr befreien kann.

Sollte der gute Hirte plötzlich zu einem unerbittlichen Richter mutiert sein, der kein Auge und kein Herz mehr für Seine eigenen Kreationen hat, welche es - von vorne herein fast chancenlos – nicht geschafft haben in dieser Sündensuppe ein geheiligtes Leben zu führen? Hört nach diesem kurzen Erdenleben schon die Weisheit Gottes auf? Wird die Ewigkeit für uns wirklich nach der einen Sekunde bemessen, welche wir hier im Reich der Verlorenen fristen müssen, ohne dass man uns vorher nach unserem Einverständnis gefragt hat.

Wer kann daran zweifeln, dass der MESSIAS Sein Werk der Erlösung auch vollumfänglich zu Ende bringen wird? Dass Er nicht nur gerade einmal 2 cm größer ist als Sein Widersacher, sondern ALLES im Griff hat, auch wenn es für manche nicht so aussieht. Eines ist sicher, Er wird das Werk der Befreiung/Erlösung auch zu dem von Ihm bestimmten Ziel bringen, und das VOLLKOMMEN? Denn die Bibel sagt uns:

1.Kor. 15,22-*28 „**Gleichwie in Adam ALLE starben, also werden in Christus ALLE lebendig gemacht. Ein jeder aber in seiner Ordnung: Der Erstling Christus, danach die Christus angehören, wenn Er wiederkommen wird. Danach DAS ENDZIEL, wenn Er das Reich Gott, dem Vater überantworten wird …. Er musste wohl herrschen, bis dass ER ALLE Seine Widersacher unter Seine Füße legt** (das heißt besiegt hat. Womit? Mit Seiner Liebe und Weisheit!)**. Wenn aber ALLES Ihm UNTERTAN** (Was ist ein Untertan?) **sein wird, alsdann wird auch der Sohn selbst UNTERTAN** (Hier ist die Antwort!) **sein Dem, Der Ihm alles untertan gemacht hat, AUF DASS GOTT SEI ALLES IN ALLEM !"***

Ich habe extra für dieses mein Vorhaben eine Missionsschrift verfasst. Titel: „*JESUS-Was sagen die Menschen, wer ich sei*?“

Die Broschüre hat 100 Seiten im A5 Format und beinhaltet das Evangelium der Liebe Gottes so, wie es Jesus den Menschen verkündet hat. Ihr findet das Missionsheft vorab im Anhang als PDF Datei. Bitte lest es durch, und solltet ihr noch einen Fehler finden, lasst es mich bitte wissen.

Das könnte so aussehen: Fehler Seite 8, Absatz 4, Zeile 3. Und dann das Wort von zwei Wörtern eingerahmt.

Gerne könnt ihr auch das Heft zum Weitergeben in größerer Menge bestellen. Und wenn Ihr etwas zum Druck beitragen möchtet, so danke ich euch von Herzen, da ich das Ganze bisher alleine stemme. Ich habe die Erstauflage in einer kleineren Menge von 150 Exemplaren schon drucken lassen, musste aber noch einige Rechtschreibfehler ausmerzen, die sich eingeschlichen hatten. Ich werde in den nächsten Wochen einige hundert Exemplare für meine „Missionsreise“ drucken lassen. Warte aber noch auf eure Rückmeldungen.

Und nun kommt mein eigentliches Anliegen. Ich mach euch das Angebot, euch zu besuchen, sei es in einem Hauskreis oder einer Gemeinde, um gemeinsam mit euch dem Evangelium der Liebe nachzufühlen und Heilung und Heiligung in unseren Seelen zu erfahren. Bitte macht euch Gedanken, wen ihr zu solch einem Treffen in euer Haus einladen könnt und lasst es mich wissen, wenn ihr ***aktiv*** an der wichtigen Endzeitverkündung teilnehmen wollt. Wir werden dann einen Termin für unser Zusammentreffen ausmachen. Meine erste Fahrt geht Richtung Eifel und dann Köln. Dabei lasse ich mich vom Geist und euren Einladungen führen und lenken.

Ich bin mit einem Wohnmobil unterwegs und autark, was das Essen und Schlafen anbelangt. Ich kann dies alles ***endlich*** tun, weil ich genau heute vor einem Jahr in Frührente gegangen bin.

Matth. 24:14

Lasst den Wind Gottes durch eure Seelen wehen und euch vom Geistfeuer des Erlösers ergreifen, die Zeit ist nah!

Gott segne und bewahre euch.

Bruder Erhard

„Und es wird gepredigt werden das Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zu einem Zeugnis über alle Völker, und dann wird das Ende kommen.

AKTUELLE Prophetie bis zum Jahr 2030.

Leseprobe

Ich sende dir hier einen Link, über den man das Missionsheft „Jesus-was sagen die Menschen wer Ich bin“ (neuer Untertitel), in der neuen, lektorierten Form, herunterladen kann. Wenn du diesen bitte im nächsten Bulletin so mit einfügst.

http://www.neue-erde.org/PDF-Dateien/jesus_was_sagen_die_menschen.pdf

Im Anhang findest du die überarbeitete, neueste Version. Ich würde mich sehr um deine Unterstützung bei der Verbreitung freuen. Wäre schön, wenn wir beide uns mal kennenlernen könnten. Von Köln, wo ich mich wahrscheinlich im Juni aufhalten werde, nach Holland ist es nicht weit. Ich könnte dich also in dieser Zeit besuchen kommen. Was sagst du?

Meine Webseite lautet:
www.neue-erde.org

.-.-.-.-.

ANTWORT

Lieber Bruder Erhard,

mit großem Interesse und Bewunderung habe ich Deine E-Mail und Anlage gelesen. Ich hoffe, dass Deine Nachrichte, nachdem ich sie in diesem Bulletin veröffentlicht habe, etwas bewirken wird. Ich habe Dir privat ein paar Dinge darüber geschrieben. Und möge viel Segen auf Deiner Arbeit ruhen.

Gerard

Neues Thema

Letzte Gedanke des sterbenden Menschen wird durch Engel festgehalten

‘Die Lebenssubstanzen werden, sobald die inneren Teile des Körpers erkalten, vom Menschen ausgeschieden, mögen sie sein, wo sie wollen, selbst wenn sie in tausend labyrinthartigen Windungen eingeschlossen wären; denn die Wirksamkeit der Barmherzigkeit des Herrn, die ich früher als eine lebendige und kräftige Anziehung empfand, ist so stark, daß nichts zum Leben Gehöriges zurückbleiben kann‘. [179]

Die himmlischen Engel, die bei dem Haupte saßen, waren, nachdem ich gleichsam auferweckt war, noch einige Zeit bei mir, und sprachen nur stille. Ich entnahm aus ihrer Gedankensprache, daß sie zunichte machten alle Täuschungen und Falschheiten, indem sie dieselben zwar nicht als Spielereien verlachten, sich aber nichts darum bekümmerten. Ihre Sprache ist eine Gedankensprache ohne etwas Tönendes, und in ihr fangen sie auch an mit den Seelen zu sprechen, bei denen sie zuerst sind. [180]

Noch ist der Mensch, der so **von den Himmlischen** auferweckt ist, in einem dunklen Leben; wenn die Zeit da ist, daß er **den geistigen Engeln** übergeben werden soll, so treten nach einigem Zögern die Himmlischen ab, sobald die Geistigen herzugetreten sind; und es wurde gezeigt, wie diese dahin wirken, daß er in den Genuß des Lichtes komme, wovon man die Fortsetzung sehe in dem, was dem nun folgenden Kapitel vorausgeschickt worden ist. [181]

Wenn die himmlischen Engel bei dem Auferweckten sind, so verlassen sie ihn nicht, denn sie lieben einen jeden; ist aber eine Seele von der Art, daß sie nicht mehr in der Gemeinschaft der Himmlischen sein kann, so sehnt sie sich von ihnen weg, und wenn dies geschieht, so kommen geistige Engel, die ihr den Genuß des Lichtes verschaffen, **denn vorher hat sie nichts gesehen, sondern bloß gedacht.** [182]

Es wurde mir gezeigt, wie diese Engel ans Werk gehen, sie scheinen gleichsam die Haut des linken Auges gegen die Nasenwand hin aufzuwickeln, damit das Auge geöffnet und der Genuß des Lichtes verliehen würde. Der Mensch fühlt nicht anders, als daß es so geschehe, es ist aber Schein. Wenn sie das Häutchen scheinbar aufgewickelt haben, so erscheint einiges Licht, aber noch dunkel, wie wenn der Mensch beim ersten Erwachen durch die Augenlider blickt; und er ist in einem ruhigen Zustand, noch bewacht von den Himmlischen. Alsdann erscheint etwas Schattiges von einer himmlischen Farbe mit einem Sternchen; jedoch ward vernommen, daß dies mit Mannigfaltigkeit geschehe. [183, 184]

Nachher scheint etwas sanft vom Angesicht ausgewickelt zu werden, und es wird ihm Bewußtsein (perceptio) beigebracht. Die Engel sorgen alsdann so sehr als möglich dafür, daß keine Vorstellung von ihm kommt, als eine sanftere oder liebevolle, und es wird ihm zu erkennen gegeben, daß er ein Geist ist. Jetzt fängt er sein Leben an; dieses ist zuerst glücklich und fröhlich, denn es ist ihm, als ob er ins ewige Leben gekommen sei. Dies wird vorgebildet durch ein weißglänzendes, schön ins Gelbe spielendes Licht, durch das sein erstes Leben bezeichnet wird, **daß es nämlich ein himmlisches nebst einem geistigen sei**. [185, 186]

Daß er hernach in die Gesellschaft guter Geister aufgenommen wurde, ist vorgebildet worden durch einen Jüngling, der auf einem Pferde sitzt und dieses der Hölle zulenkt, aber das Pferd kann sich keinen Schritt vorwärts bewegen. Er wird als ein Jüngling vorgestellt, weil er, sobald er ins ewige Leben kommt, unter Engeln ist, und es ihm so vorkommt, **als ob er in der Blüte der Jugend wäre.** Das folgende Leben wurde dadurch vorgestellt, daß er vom Pferde stieg und zu Fuß ging, weil er das Pferd nicht von der Stelle bringen kann, und es wird ihm kundgegeben, daß er mit Kenntnissen des Wahren und Guten ausgerüstet werden soll. [187, 188]

Nachher erschienen schiefe, allmählich aufwärts führende Pfade, die bedeuten, daß er durch Kenntnisse des Wahren und Guten, und durch Erkenntnisse seiner selbst nach und nach zum Himmel geführt werden solle, denn ohne Selbsterkenntnis und Kenntnisse des Wahren und Guten kann niemand dorthin geführt werden. [189]

Wenn dem Auferweckten oder der Seele der Genuß des Lichtes verliehen worden ist, so daß er sich umsehen kann, so leisten ihm die geistigen Engel, von denen früher die Rede war, alle Dienste, die er in diesem Zustand irgend wünschen mag, und belehren ihn über die Dinge, die im anderen Leben sind, **jedoch soweit er sie fassen kann.** Wenn er im Glauben war und es wünscht, zeigen sie ihm auch die Wunder und Herrlichkeiten des Himmels. [314]

Wenn er dagegen nicht von der Art ist, daß er belehrt werden will, dann verlangt der Auferweckte oder die Seele aus der Gesellschaft der Engel weg, was die Engel genau inne werden, denn im anderen Leben findet eine Mitteilung aller Denkvorstellung statt, **und wenn er von ihnen weg verlangt, dann verlassen nicht sie ihn, sondern er trennt sich von ihnen.** Die Engel lieben einen jeden, und sehnen sich nach nichts so sehr, als Dienste zu leisten, zu unterrichten und in den Himmel mitzunehmen, darin besteht ihr größtes Vergnügen. [315]

Wenn die Seele sich also trennt, wird sie von guten Geistern aufgenommen, und ist sie in deren Gesellschaft, so werden ihr ebenfalls alle Dienste erwiesen. Wenn aber ihr Leben in der Welt von der Art war, daß sie nicht in der Gesellschaft der Guten hat sein können, so verlangt sie auch von ihnen weg, und dies so lange und so oft, bis sie sich zu solchen

gesellt, die mit ihrem Leben in der Welt ganz übereinstimmen, bei denen sie gleichsam ihr Leben findet; und dann führen sie, was zu verwundern ist, mit ihnen ein ähnliches Leben, wie im Leibe.

Wenn sie aber in dieses Leben zurückgesunken sind, dann entsteht von da an ein neuer Lebensanfang, einige werden nach einem größeren, andere nach einem kleineren Zeitraum von da gegen die Hölle hin gebracht; die aber, die im Glauben an den Herrn waren, werden von jenem neuen Lebensanfang an stufenweise zum Himmel geführt. [316]

Aber einige kommen langsamer, andere schneller zum Himmel, ja ich sah sogar, daß einige unmittelbar nach dem Tode in den Himmel erhoben wurden. Bloß zwei Beispiele mögen erwähnt werden: [317]

318. Es kam einer zu mir und sprach mit mir. Aus gewissen Zeichen konnte man schließen, daß er kürzlich erst aus dem Leben abgeschieden sei. Zuerst wußte er nicht, wo er war, und meinte er sei in der Welt, und als ihm zu wissen gegeben wurde, daß er im anderen Leben sei und nun nichts habe, wie Haus, Güter und dergleichen, sondern sich in einem anderen Reich befinde, in dem er alles dessen beraubt sei, was er in der Welt gehabt, geriet er in Angst, und wußte nicht, wohin er sich wenden und wo er wohnen sollte. Es wurde ihm aber gesagt, der Herr allein sorge für ihn und für alle, dann wurde er sich selbst überlassen, damit er denken möchte wie in der Welt, und er dachte nach **(denn die Gedanken aller können im anderen Leben deutlich wahrgenommen werden)**, was er jetzt wohl tun wolle, weil er ohne alles das sei, wovon er hätte leben können. Als er aber in dieser Angst war, wurde er unter himmlische Geister versetzt, die aus dem Gebiet des Herzens waren, diese erwiesen ihm alle Dienste, die er nur irgend wünschte; darauf wieder sich selbst überlassen, fing er an nach der Liebe zu denken, wie er eine so große Huld wieder vergelten könnte, woraus hervorging, daß er bei Leibesleben in der tätigen Liebe des Glaubens gestanden hatte, daher er sogleich in den Himmel erhoben wurde. Auch einen anderen sah ich von den Engeln unmittelbar in den Himmel erhoben werden, und daß er vom Herrn angenommen und ihm die Herrlichkeit des Himmels gezeigt wurde. Außer vielen anderen Erfahrungen, daß dies mit einigen nach einiger Zeit geschah. [318, 319]

Was im allgemeinen das Leben der Seelen oder der neuangekommenen Geister nach dem Tode betrifft, so hat sich durch viele Erfahrungen herausgestellt, daß der Mensch, wenn er ins andere Leben kommt, nicht weiß, daß er im anderen Leben ist, sondern meint, er sei noch in der Welt, ja in seinem Leibe; so sehr daß, wenn man ihm sagt, er sei ein Geist, er sich verwundert und staunt. Und dies sowohl aus dem Grund, weil er ganz ist wie ein Mensch, nach den Sinnen, Begehrungen und Gedanken, als auch darum, weil er während seines Lebens in der Welt nicht geglaubt hat, daß es einen Geist gebe, und einige, daß ein Geist nicht so beschaffen sein könne. [320]

Das andere ist, **daß ein Geist viel schärfere Sinnesvermögen und viel vorzüglichere Denk- und Redegaben hat, als während er im Leibe lebte, so sehr**, daß sie kaum verglichen werden können; wiewohl dies die Geister nicht wissen, bevor ihnen vom Herrn eine Reflexion darüber gegeben wird. [321]

Man hüte sich vor der falschen Meinung, als ob die Geister keine Sinne (sensitivum) hätten, noch viel schärfer als im Leben des Leibes, das Gegenteil weiß ich von tausend und tausend Erfahrungen; und wenn man es nicht glauben will, infolge der Vorurteile, die man

von einem Geist hat, so möge man es behalten, wenn man ins andere Leben kommt, wo die eigene Erfahrung es glaublich machen wird.

Sie haben nicht nur den Gesichtssinn, denn sie leben im Licht, und die Guten und die Engelgeister und Engel in einem so starken Licht, **daß das Mittagslicht in der Welt kaum damit verglichen werden kann**…Sie haben den Gehörsinn, einen so feinen, daß ihr Gehör im Leibe demselben nicht gleichgesetzt werden kann. Sie redeten mit mir nun etliche Jahre lang beinahe unausgesetzt, doch von ihrer Rede ebenfalls, vermöge der göttlichen Barmherzigkeit des Herrn, im Folgenden. Sie haben den Geruchssinn, von dem, vermöge der göttlichen Barmherzigkeit des Herrn, ebenfalls im Folgenden. Sie haben einen äußerst feinen Tastsinn, daher die Schmerzen und Qualen in der Hölle; denn auf den Tastsinn beziehen sich alle Sinnestätigkeiten (sensationes) zurück, die nur ein Verschiedenartiges und Mannigfaltiges des Tastsinnes sind. Sie haben Begierden und Erregungen (affectiones), mit denen diejenigen auch nicht verglichen werden können, die sie bei Leibesleben hatten, wovon mehreres, vermöge der göttlichen Barmherzigkeit des Herrn, im Folgenden. Sie denken viel scharfsinniger und klarer, als sie bei Leibesleben dachten, in einer einzigen Denkvorstellung erfassen sie mehr als in tausenden, wenn sie im Leben des Leibes dachten. Sie redeten unter sich so scharfsinnig, gründlich, gewandt und klar, daß der Mensch staunen würde, wenn er nur etwas davon vernehme. Kurz sie haben gar nichts verloren, daß sie nicht wären wie Menschen, **aber vollkommenere**, ohne Knochen und Fleisch und den Unvollkommenheiten daher. [322]

Sie erkennen an und werden inne, daß während sie im Leibe lebten, der Geist es war, der empfand, daß dieser, obwohl er im Leibe erschien, doch nicht dem Leibe angehörte, daher nach Ablegung des Leibes viel feinere und vollkommenere Empfindungen (sensationes) leben. Das Leben besteht in der Empfindung (in sensu), denn ohne Empfindung gibt es kein Leben, und wie die Empfindung, so ist da Leben, was einem jeden bekannt sein kann. [323] [Quelle: Himmlische Verborgenheiten, Kapitel 2 und 3 – Swedenborg]

Ende

neues Thema

Trank Jesus Weiß- oder Rotwein?

Fragestellung: Wein: welcher Farbe hat Jesus getrunken?

Bevor ich darauf antwortete, habe ich in der ganzen Bibel nachgesehen, ob überhaupt Weißwein erwähnt wurde. Ich bin jedoch nicht darauf gestoßen, aber das beweist noch nicht, dass Jesus keinen Weißwein getrunken haben könnte.

Überall in Israel wird - nach Weißwein – am meisten Rotwein getrunken. Das ist die allgemeine Meinung. Der Wein wird rot, wenn die Schale einer blauen Traube nach dem Pressen nicht entfernt wird und im Most liegen bleibt. Ein Wein kann auch rot werden von Trauben mit rotem Saft. In fast allen Fällen ist der Saft einer Traube jedoch weiß ... Im alten Israel wurden die Trauben in eine Presswanne gestellt. In den meisten Fällen blieben die Schalen im Most zurück und es entstand ein rot getönter Wein.

Was sagt Sprüche 23:31 über den Wein: "**Schauen Sie nicht auf den Wein, wenn er rot erscheint**, wenn er sich im Becher seinen Schwung gibt, wenn er sich erhebt." Er hat rötliche Augen durch den Wein und weiße Zähne durch die Milch. [Anscheinend hier Rotwein wegen dieser Gegensätze!] Er wäscht sein Gewand im Wein und seinen Mantel in "Blut" aus Weintrauben. [das verfärbt] 49:11,12. Rotwein galt im jüdischen Land als der beste und stärkste Wein. In Israel wurde in der Regel Rotwein hergestellt, wie mehrere Bibelverse bezeugen: Jesaja 27:2 **"An diesem Tag wird es einen Weinberg mit rotem Wein geben ..."**

Dies bedeutet nicht unbedingt, dass der Wein notwendigerweise rot war. Die meisten Weine in der alten Welt waren jedoch rot, weil die Schalen gährten [Gärung oder Fermentation!]. Bei ägyptischen Bildern sind Trauben fast immer schwarz, und Traubensaft und Wein

werden in Rot oder Dunkelrot dargestellt. Eine Beschreibung der Weißweine kann in biblischen Quellen nicht gefunden werden.

Die Bibel: "Warum bist du rot in deinem Gewand und deine Gewänder wie eines in der Weinpresse? Jes. 63:3 [Hier ist auch die Rede von Rotwein!] Joseph von Jakob hat 22 Jahre lang keinen Wein getrunken, nachdem er von seinen Brüdern getrennt worden war. Seine Brüder haben auch nahezu keinen Wein mehr getrunken, da sie dafür hätten bezahlen müssen.

Man sagt auch: "Trinke keinen Wein nach dem Abendessen, weil er schläfrig macht!" Wein ist gut für ältere Menschen, nicht für junge Leute. Paulus schreibt an Timoth: „Du brauchst kein Wasser, aber trink jetzt ein wenig Wein wegen deines Bauches, da du oft krank bist.“ Einer bitteren Seele gebe man etwas Wein geschenkt.

In der gesamten Neuen Offenbarung wird nicht speziell über Weißwein geschrieben. Bei näherer Betrachtung können wir noch einige Dinge gründlich analysieren und die geistigen Übertragungen verstehen. Es wäre sehr bedauerlich, die eine oder andere Sache auszuschließen. Denn wenn man einen guten, leckeren Wein trinkt, vor allem Rotwein [die Lebenskraft des Lebens = [vinum vitam]], dann ist die rote Farbe damit verbunden.

Der Herr in Jakob Lorber: GJE1-11:19: ‘denn also wie Ich das Wasser in den Wein verkehrte, so wird auch des Menschen naturmässig Sinnliches in den Geist verwandelt werden durch das Wort aus Meinem Munde, so er danach lebet!‘ **Rot ist die Farbe der Sinnlichkeit.**

GJE1-63:6: ‚…dieser Wein belebt wohl die Liebe, wenn sie ohnedies schon im Menschen ist; hat aber der Mensch die Liebe nicht, sondern nur Böses….. erst dann wird er zu einem vollendeten Teufel umgewandelt werden…‘

Jesus erklärte in ‚die Geistige Sonne‘ das Heilige Abendmahl: ‚Das Lamm, eine Speise gleich Meinem Herzen, - ‚das Brot‘, eine Speise gleich Meiner Liebe und Erbarmung, - ‚Der Wein‘, ein Trank aus Meiner unendlichen Weisheit Fülle - GS2-8:7

Im HIG2-44 akzentuiert der Herr den roten Wein: ‚Nimm roten, ungerichteten Wein und Olivenöl, das rein ist, und reibe dir damit die Brust, die Glieder, den Rücken, das Genick, am Abend auf das Haupt und ganz besonders die Schläfe im Glauben und Vertrauen auf Mich, so wirst du bald wieder ganz stark und gesund werden! **Der sogenannte Schwefeläther ist eigentlich nichts anderes als ein reinster Wein- oder auch Obstweingeist, und es ist vom Schwefel kein Atom dabei**. HIG2-47

Das Heilige Abendmahl bestand nach GS1-61:4 aus einem gebratenes Lamm, Brot und Wein. ‚Ebenso verhält es sich mit dem Kelche, **der da ist Mein ‚Blut**‘ [Entsprechung], d.h. Mein Wort, das an alle Völker, wie das Blut an alle Glieder des Leibes, ausgegossen werden sollte in der ersten Reinheit und Echtheit, also ein reiner echter, aber nicht ein unreiner, allergepanschtester Wein‘. [HIG2-47] – Robert Blum 2-280:1

Ich sage Dir: ‚sei froh und heiter, denn Ich bin bei dir! Iss und trinke [**aber einen echten Wein**, natürlich mäßig, mit Wasser]! Denn von Mir hängt es ab, ob dir Speise und Trank dienen oder nicht. HIG2-48

Rotwein enthält im Schnitt tatsächlich mehr der sogenannten Antioxidantien [nicht ganz so bei Weißwein], die für den gesundheitsfördernden Effekt verantwortlich sein sollen. Während für die Herstellung von Weißwein nur der Traubensaft verwendet wird, vergären die Winzer den Rotwein mitsamt der Schale. Diese enthält aufgrund ihrer Farbstoffe einen großen Anteil an Antioxidantien. Letztere können Zellmutationen eindämmen und damit vor Krebs schützen. Es ist aber zu bedenken, dass Wein in größeren Mengen das Krebsrisiko in Mund und Speiseröhre sogar erhöhen kann. Deswegen soll Rotwein immer mit Wasser getrunken werden, wie in den Offenbarungen Jesus beschrieben steht.

*Italienische Forscher haben möglicherweise entdeckt, warum ein Glas Rotwein am Abend so angenehm entspannend wirkt. Einige der beliebtesten Rotweintrauben enthalten in ihren Schalen das Schlafhormon **Melatonin**. Laut Aussagen der Botaniker von der Universität Mailand enthalten die Haupttrauben des Cianti besonders viel Melatonin.*

Die Bibel ist auch hier ganz im Klaren, dass Rotwein bevorzugt wird. Es werden allegorische Beispiele projiziert, aber sie weist öfters auf Rotwein hin. Auch hier zum Beispiel "und **das Traubenblut**, den reinen Wein, den Sie getrunken haben". [Deut. 32:14]. **"Er wäscht sein Gewand mit Wein, sein äußeres Gewand mit Traubenblut!"** - [Jes.16] oder: "An diesem Tag wird es einen Weinberg mit Rotwein geben; dies wird abwechselnd gesungen. Und mit Jes. 27:2 "Warum ist denn dein festliches Gewand so rot und deine Kleider, obwohl du in die Kelter gehst?" ...

Als aber der Speisemeister kostete den Wein, der Wasser gewesen war, und wußte nicht, woher er kam (**die Diener aber wußten's, die das Wasser geschöpft hatten**), ruft der Speisemeister den Bräutigam [Joh. 2:9] …

Die Hochzeitsgeschichte in Kana enthält drei Stadien nach GJE1-10:17:

- zuerst die Bezähmung des Fleisches [der Körper];
- dann [zweitens] die Reinigung der Seele durch den lebendigen Glauben;
  [der sich natürlich durch die Werke der Liebe als lebendig erweisen muss, ansonsten er tot ist];
- und endlich [drittens[] die Erweckung des Geistes aus dem Grabe des Gerichtes.‘

Jesus sagte darüber: ‚drei Tage nach Meiner Rückkunft aus der Wüste [nähe Had Nes] erfolgten, auch die drei Stadien, die ein jeder Mensch durchzumachen hat, um zur Wiedergeburt des Geistes oder zu der ewigen Lebenshochzeit im großen Kana des himmlischen Galiläa zu gelangen.

Es spricht doch für sich, dass Jesus immer Rotwein getrunken hat mit Seinen Jüngern, auch zum Schluss beim Heiligen Abendmahl. Jesus: ‚Ebenso verhält es sich mit dem Kelche, der da ist Mein ‚Blut', d.h. Mein Wort, das an alle Völker, wie das Blut an alle Glieder des Leibes ausgegossen werden sollte… HIG2-47… und dieser Wein, rein aus Deinem Herzen geflossen, ist ebenso Dein wahrhaftiges Blut, durch das uns alle Sünden abgenommen werden, die wir je auf der Erde begangen haben… RB1-148:7… Das Brot ist auch hier wie Mein Leib **und Wein wie Mein Blut**. RB2-280:1

[GEJ.09_073,02] Sagte Ich: „Allerdings, denn Brot und Fleisch sind da eines und dasselbe, so wie auch Wein und Blut, und wer da in Meinem Worte das Brot der Himmel ißt und durch das Tun nach dem Worte, also durch die Werke der wahren, alleruneigennützigsten Liebe zu Gott und zum Nächsten den Wein des Lebens trinkt, der ißt auch Mein Fleisch und trinkt Mein Blut. Denn wie das von den Menschen genossene natürliche Brot im Menschen zum Fleische und der getrunkene Wein zum Blute umgestaltet wird, so wird in der Seele des Menschen auch Mein Wortbrot zum Fleische und der Liebetatwein zum Blute umgewandelt. [Selbstverständlich ist hier immer Rede von ROTWEIN, da dieser ROTE WEIN VÖLLIG IN ENTSPRECHUNG IST MIT JESUS' BLUT] – sonst wäre dies keine Entsprechung, wenn Weißwein gemeint wäre.

Schließlich sagt Jesus: [GEJ.09_166,12] Dann möget ihr auch in Meinem Namen und in Meiner Liebe in euch denen, die an Mich lebendig glauben und Meine Gebote halten, von Zeit zu Zeit, so ihr es habt, Brot und Wein geben zu Meinem Gedächtnisse. Wo ihr ein solches Liebesmahl unter euch halten werdet, da werde auch Ich sein unter euch, bei euch und in euch, wie nun mit Fleisch und Blut; denn das Brot, das eure Liebe zu Mir bieten wird, wird auch gleich sein wie Mein Fleisch und der Wein wie Mein Blut, das bald für viele wird vergossen werden. Wie, das werdet ihr schon vernehmen. [Das bedeutet z.B. Zusammenkünfte von Lorberfreunden mit gemeinsamem Essen zum Unterhalten]

Ende

Neues Thema

Mais

Zur Zeit des Neuen Testaments in Palästina gab es schon Maiskörner. Es gab sie schon vor Tausenden Jahren. Damit sind nicht die maschinierten Maiskolben, gemeint wie sie jetzt existieren und dem Vieh angeboten werden als billige Ernährung, sondern in der damaligen Zeit waren sie sehr nützlich und gesund. Mais existierte in einer kompakteren Form. Wipikeda umschreibt es ganz klipp und klar.

In 3300 v. Chr. hat man zwei Arten von Maiskolben aus Guila Naquitz datiert, die weniger als 5 cm lang sind. Auch wurden 8-10 Kolben angetroffen in 200 v. Chr. Mais kommt ursprünglich aus Mittel-Amerika, wo das Gewächs vor Tausende von Jahren durch die einheimischen Bewohner veredelt wurde und mit größeren, nahrhafteren Kolben. Ende

Neues Thema

Was machte der erste Mensch Adam im Anfang falsch?

ER, der Herr Jesus Christus, wurde ans Kreuz genagelt und musste unbeschreibliche Schmerzen als göttlicher Mensch leiden. Vorher wurde ER gequält mit einer Krone aus Dornen mit 32 scharfen Stacheln. Eine davon hatte IHN schon vorzeitig töten können, aber Er, Jesus, durfte nicht vorzeitig sterben. Wieso ließ Jesus Sich kreuzigen?

Die göttlichen Leiden Jesus am Kreuz beinhalteten das Versprechen ‚der Liebe' zur Heiligung Gottes den Tod auf Sich zu nehmen. Die ‚Liebe der Sohn Gottes' **[der Sohn Gottes ist die personifizierte Lebe!]** auf Erden wurde in 28 n. Chr. durch einen gewaltsamen Tod wieder mit Gott [der Vater] vereinigt.

Der bei Ihm eingezogene Vater hat Ihn [Jesus] vorübergehend verlassen, sodass der Vaterteil in Jesus keinen Einfluss haben durfte auf diesen universellen größten Prozess.

Adam beging beim ersten Sündenfall einen großen Fehler. **Er zeugte Cham auf solch sinnliche Art, ohne den himmlischen Segen bei Gott, dem Vater zu erbitten, woraufhin der Herr die Erde zerbrach in allen Naturprozessen wobei er Adam und Eva trotzdem verschonte.**

Als der Zorn Gottes sich beruhigt hatte, kam die Liebe Gottes wieder zurück in der Form des Liebeteils Seines Sohns.

Vater, Sohn und Heiliger Geist sind nur Eigenschaften, aber keine göttlichen Personen. Was Adam also falsch gemacht hatte, das hat Jesus in 4181 nach der Schöpfung des ersten Menschen Adam wieder gesühnt. Vermutlich sind Adam und Eva auf ein achtzehn-zwanzigjähriges Lebensalter hin erschaffen worden. Damit war der zweite Schöpfungszeitraum der Erde eingeführt worden. Himmelsgaben 1-327-329

Ende

Gedicht von dem Schöpfer

Seht, Ich werde bald die Erde rein von Greueln waschen,
Sünder werden da umsonst nach Meiner Liebe haschen!

So ihr aber fromm und treu im Herzen werdet bleiben,
Werd' Ich schonend euch vorüber Meine Fluten treiben,

Euch verbergen wohl auf dieser Erde hohen Landen,
So Ich Meinen Zorn da lösen werd' von schweren Banden.

Quelle: [HGt.01_032,06.03]

-neues Thema-

Auf Grund der bekannten Quellen und Gesichtspunkte ergeben sich für die elf Bände des Großen Evangeliums folgende Reisen des Herrn:

Erster Band:

Zeit: im Jahre 25 unserer Zeitrechnung, dem 1. Lehrjahr, einige Wochen vor Ostern bis zum Sommer [Weizenernte[

1e. Reise: Nazareth – Hütte des Herrn in der Wüste bei Bethabara [nähe Had Nes-Karkom] – Bethabara [Taufe durch Johannes] – Nazareth [Gr. Evang. Kap. 5-9]

2. Reise: Nazareth – Kana in Galiläa [Hochzeitbund Weinwunder[- Kapernaum und am See – Jerusalem [zum 1. Osterfest, Tempelreinigung [Gr. Evang. 10-22]

3. Reise: In Judäa, rund um Jerusalem – Nähe Enon bei Salim [neuer Taufort des Johannes am Jordan] – nach der Landschaft Samaria –Jakobsbrunnen – Sichar und Umgebung – nach Galiläa – Kana in Galiläa – Kapernaum [Gr. Evang. Kap. 23-99]

4. Reise: Kapernaum – Hütte des Petrus am Nordufer des Galiläischen Meeres – zu Schiff nach Gadara am Ostufer – zu Schiff zur Landungsstelle bei Sibarah – Nazareth [Gr. Evang. Kap. 99-115]

5. Reise: Nazareth – Fischerhaus des Matthias bei Kapernaum – Flucht vor der Menge aufs Galiläische Meer - Rückkehr ans Ufer bei der Maut des Matthäus in der Nähe von Sibarah – Kapernaum – Nazareth [Gr. Evang. Kap. 115-131]

6e Reise: Nazareth – Hungerdörfchen – am Ufer bis nach Kis – von Kis Ausflug zu Schiff nach Jesaira – zurück nach Kis – Ausflug nach Kana im Tale [Samaria] – zurück nach Kis [Gr. Evang. Kap. 132-242]

Sie können Ihren geschätzten Beitrag auf untenstehendes Bankkonto einzahlen:

Gerard Huige	**Nordhorn**			
Volksbank	BLZ 280 699 56			
Kontonummer	101 840 2300			
IBAN	DE 83 280 699 56 101 840 2300			
SWIFT-BIC	GENODEF1NEV			
Stand Bank-Kredit……		am 15. März 2019	+	214,35 €
Übersetzungskosten: Relana v. d. V.		am 15. April 2019	-	50,00 €
Bankkosten auf 31-03-2019			-	4,25 €
Donation in März von A. u. M. S [herzlichen Dank!]			+	20,00 €
Stand Bankkredit am 15. April 2019			+	180,10 €

www.zelfbeschouwing.info E-Mail: zelfbeschouwing@gmail.com